

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 16 (1940)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Gut tarnen!  
**Autor:** Egli, Karl  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-757335>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Gut getarnt.** Die knapp 30 Zentimeter, die dieses vorzüglich aufgestellte Schützenfernrohr aus dem Boden herauswölbt, lassen in Verbindung mit der richtigen Rückenlinie dieses Beobachtungsposten nur aus kürzerer Distanz erkennbar werden.  
*Bien camouflé.* D'un lieu de pierres et de sapins émergent les deux oculaires d'une lunette à tirasse. Qui de loin, à distance, que ce camouflage dissimule le point de commandement d'une batterie d'artillerie!



**Schlecht getarnt.** Eine gut zwei Meter tiefe Bodenwelle hinter dem Beobachtersichtrohr eine viel zweckmäßigere Aufstellung des Artillerie-Schützenfernrohrs gestattet, und das Instrument wäre dort noch sehr leicht mit etwas Spornarbeiten zu tarnten gewesen.  
*Camouflage défectueux.* Installé dans un creux, l'échopette aurait eu toute facilité pour passer sa lunette à distance et quelques coups de bêche auraient suffi pour camoufler l'instrument.



Minutestill genaue Gebergeshöheneinstellung. Die Tarnung mit Sträuchern der Umgebung scheint sehr dicht zu sein, jedoch ist sie noch locker genug gehalten, daß die Skalen der Rohdistanzmeße mittels von der Gesichtsbildschirmausführung werden können. Von unten her aber ist nur die Höhenlinie zu erkennen und sie auch nur auf eine Distanz von wenigen hundert Meter.  
*Cette position admirablement camouflée permet toutefois l'action. La pièce est ainsi dissimulée qu'il faudrait être assez près pour en distinguer la seule partie visible, l'extrémité de la bouche à feu.*

# Gut tarnen!

BILDBERICHT VON KARL ERLL

Zweck der militärischen Tarnung ist, Truppen und ihre Kampfmittel der Sicht des Feindes zu entziehen oder doch ihr Erkennen möglichst zu erschweren. Die Tarnung bildet somit einen nicht unbedeutenden Teil der militärischen Ausbildung. Eine gute Tarnung bietet größeren Schutz als ein erkannter Schützengraben, umgekehrt aber ist eine leichte Tarnung schädlicher als gar keine. Die Mittel, die zur Tarnung Verwendung finden,

sind entweder künstliche oder natürliche. Letztere überwiegen zahlenmäßig. Von den künstlichen Tarnmitteln sind in erster Linie anzuempfehlen Tarnnetze, Zelthäuten, weiße Schutzanzüge für den Winter, dann aber auch farbige Bemalung und Vernebelung. Zu den natürlichen Tarnmitteln zählt vor allem die gesamte Pflanzenwelt, vom Gras an gerechnet bis zu ganzen Wäldern, dann aber auch Witterung und Beleuchtung. Richtigen Tarnen verlangt großes Zeitvermögen. Eine einmal vom Feinde erkannte Stellung nachträglich tarnen zu wollen, ist in den meisten Fällen zwecklos. Hier ist ein Wechsel in eine inzwischen vorbereitete und getarnte Stellung unbedingt vorzuziehen.

## Eine Tarnung entsteht



Ungetarntes schweres Maschinengewehr in gebirgigem Gelände. Von überhöhten Beobachtungsposten wird diese Gruppe sehr bald vom Feinde entdeckt und unter Feuer genommen werden können.  
*Camouflage d'un nid de mitrailleurs.* L'ombre accusée les hommes, trois hommes et leur arme constituent un dessin très visible sur cette pente dénudée.



Mit Hilfe zweier Zelthäuten schafft sich die Beobachtung eine Tarnunterlage.  
*Après avoir creusé l'épaveuse le sol, ils stabilisent, à l'aide de deux tentes, un concubinaire destinée à recevoir des plantes...*



... die mit dem der Umgebung entsprechenden Geästern bepflanzt wird und die Mo-Schlingung sehr schwer nachfolgend macht.  
*... même à la main, tout le mieux secret ne distinguera qu'un massif de bruyère, là où se trouve un nid redoutable.*

## Camouflage

La camouflage militaire a pour but de dérober toujours et maintenant à la vue de l'ennemi. Le camouflage est la meilleure des protections et sans souvent un retouchement de bois. Par contre, un camouflage défectueux ne peut que nuire. Parmi les camouflages artificiels, les principaux sont: le blanc, les toiles de tente, le sarrau blanc, pour l'hiver, les pantalons et le brassard arboré. Les camouflages naturels, de beaucoup plus nombreux, comprennent dans la végétation, de la boîte d'herbe aux grandes forêts, la lumière et la température. Si une position est découverte par l'ennemi, il est le plus tôt possible quitté et le camouflage après coup, un changement s'impose.



Im Winter und im Hochgebirge, wo sich die Soldaten unter dem bedeckten gut von weißen Schneefeldern abheben, bieten weiße Schutzanzüge, nicht nur vorzügliche Tarnung, sondern gleichzeitig auch einen hervorragenden Wind- und Kälteschutz.  
*Quand il est couvert sur la neige, les hommes des troupes de montagne restent au terrain blanc, grâce auquel ils échappent aux regards des observateurs.*